

KINDER DEZEMBER 2019

MATERIALSCHLACHT FÜR FORTGESCHRITTENE



– Theater –

Otfried Preußlers «Das kleine Gespenst» gehört zu Luis' Lieblingshörspielen, was den Kindergartenbuben für mich zum idealen Co-Rezensenten und Begleiter beim vorweihnachtlichen Theaterbesuch macht. Den ulkigen Christian Baus als Uhu Schuhu akzeptiert er ohne Wiederrede, und nachdem er sich etwas vom doch ansatzweise bedrohlich wirkenden Einstieg erholt

hat, freut er sich über das von François Chalet, Dozent an der Hochschule Luzern – Design & Kunst, gemeinsam mit Studierenden animierte Gespenst.

In keinsten Weise vorbereitet ist Luis allerdings auf die Materialschlacht, die das ungarische Regieduo Dóra Halas und Fruzsina Nagy in den knapp eineinhalb Stunden auf ihn niederprasseln lässt. Das Luzerner Theater kündigt «mehr als 70 spektakuläre Kostü-

me» an und nennt erst danach das mitwirkende Schauspielensemble des LT und den Lucerne City Choir. Und das ist symptomatisch: Die Geschich-

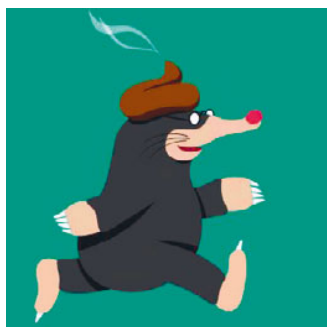
te mit ihren durchaus liebenswerten Figuren droht zu ersticken unter all den – tatsächlich prächtigen! – Kostümen. Leider bleiben die Texte bei den Gesangseinlagen oft auch etwas undeutlich, was sowohl Luis wie auch mich immer wieder ein bisschen aus der Geschichte wirft. Uhu Schuhu sei Dank verlieren wir nie den roten Faden.

Unglücklich macht mich, dass nicht nur Torsten Torstenson und Uhrmeister Zifferle mit einem Mann besetzt werden (das könnte mein gendersensibles Herz durchaus verkraften), sondern auch Feuerwehrmann, Polizist, Chefkoch und Bürgermeister Männer sind. Nur Jutta, das Mädchen, hat eine tragende Rolle neben dem zwar von einer Frau gesprochenen, aber weitgehend geschlechtslosen Gespenst. Luis findet das normal – und genau das ist ja das Problem. Allem Genörgel meinerseits zum Trotz gibt es von Luis als Schlusskritik zwei dicke Daumen nach oben, er streckt sogar seine Zehen in die Luft.

Anna Chudozilov

Das kleine Gespenst
bis am SO 19. Januar
Luzerner Theater

Gagi zum Gigele



So ein Maulwurfleben ist nicht immer das spannendste, doch eines Tages geschieht etwas Ungeheuerliches: Als der Maulwurf so aus der Erde guckt, landet ein «Gagi» auf seinem Kopf. Wer mag das bloss gewesen sein? Livia Franz und Markus Maria Enggist bringen das beliebte Kinderbuch vom kleinen Maulwurf auf die Bühne. Sie inszenieren die witzige Geschichte mit viel Humor und frechen Liedern. – ran

Dr Muuwurf mit em Gagi ufem Chopf

MI 11., SO 22., MO 23., DI 24., FR 27. & SA 28. Dezember
SO 4. & 5. Januar 2020, jeweils 15 Uhr
Zwischenbühne, Horw